# taktgeber

3 | 2012

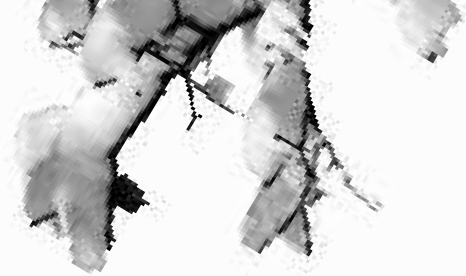
CEVI JUNGSCHAR STAUFEN

## Inhalt


| | |
|---|---|
| Editorial | 3 |
| Ein Tag im Leben von ... | 4 |
| Waldweihnacht | 6 |
| Vorankündigungen | 11 |
| Schlussfeier | 12 |
| Rätsel-Ecke | 16 |
| Aus Kinder-Aufsätzen | 17 |
| Adressen des Jungschi-Teams | 18 |
| Jungschi-Termine | 20 |


## Impressum


| | |
|---|---|
| Auflage | 120 Exemplare |
| Redaktion & Mithilfe | Kiwi & Husky |
| Gestaltung | Cara |
| Druck & Produktion | Cevi Staufen |
| Versand | Kirchgemeinde Staufberg |
| Redaktionelle Beiträge an | st.steimer@bluewin.ch |



# edito rial

Liebe Cevianer und Cevifreunde

Auch von unserer Seite noch ein gutes neues Jahr mit vielen erfüllten Wünschen und jeder Menge Abenteuern!
Mit dem Start eines neuen Cevi-Jahres, beginnen auch wieder die Vorbereitungen für unsere Vorhaben im 2013. Es wird viel Arbeit auf uns zukommen, aber auch der Spass daran wird nicht zu kurz kommen.

Zu den wichtigen Events dieses Jahres zählen: der Cevi-Tag (zum Zweiten), das alljährliche Pfingstlager, das erste eigene staufner Sommerlager – inklusive Unterhaltungsabend, das Waldfest und das YMCA Festival in Prag (einige von unseren Leitern werden mit der Schweizer Delegation mitgehen).
Wir freuen uns natürlich aber auch auf die «normale» Jungschararbeit mit den Kindern und auf all die gemeinsamen Erlebnisse, die wir an den Samstagnachmittagen sammeln.

Danke weiterhin für euer Vertrauen und eure Unterstützung!

_ Tula

# 1 tag im leben von

**... Häxli!** Sie ist Minileiterin.

Es ist Donnerstagmorgen und mein Wecker klingelt um 5.00 Uhr. Ich stelle ihn im Halbschlaf ab und schlafe weiter. Um 5.24 klingelt er nochmals. Jetzt muss ich aufstehen, wenn ich nicht zu spät kommen will. Ich ziehe mir die Kleider an, die ich am Vorabend bereit gelegt habe, gehe ins Bad und schminke mir die Augenringe weg.
Frühstück esse ich fast nie, dafür müsste ich nur noch früher aufstehen und ich weiss nicht, ob ich das kann. ;-) Ich nehme den 6.13 Uhr Bus in Schafisheim Ausserdorf nach Lenzburg, von dort aus gehts weiter nach Aarau. Normalerweise treffe ich Leute von der alten Klasse oder kann sonst mit jemandem fahren. Aber die Meisten nehmen einen Bus später. In Aarau muss ich das Tram nehmen, denn ich fahre nach Oberentfelden. Dort arbeite ich als Praktikantin in einer Kinderkrippe.

Heute beginnt für mich die Arbeit in der Kinderkrippe um 7.30 Uhr. Meistens bin ich noch ein bisschen zu früh, dann setzte ich mich noch ein bisschen in das Pausenräumchen im Keller. Als ich um halb acht die Tür zur Krippe öffne werde ich schon von den Kindern und Leitern begrüsst. Bis 9.00 Uhr sind alle Altersgruppen in einem Stock versammelt. Um 9.00 Uhr gehen alle auf Ihre Gruppe (ich habe die 2–3 Jährigen Kinder). Und auch meine Mitpraktikantin kommt um 9.00 Uhr – sie hat heute Spätdienst. Nach dem «Morgenkreis» und dem Znüni dürfen die Kinder bis um 10.30 frei spielen. Denn dann machen wir einen Singkreis. Um 11.00 Uhr wird auch schon zu Mittag gegessen, da ein paar Kinder danach noch schlafen gehen.

Nach einem feinen Mittagessen werden die Ämtlis verteilt. Zähneputzen, Küchen putzen, oder in meinem Fall: Schauen, dass die Kinder schlafen. Ich gehe heute mit den Kindern in die «Legi». Dort werde ich bei Ihnen im Zimmer bleiben und schauen, dass alle Kinder schlafen. Das kann manchmal echt anstrengend sein, da mindestens ein Kind irgendwelche Dummheiten im Kopf hat. In der Zeit, in der die Kinder schlafen, haben wir eine halbe Stunde Pause.
Nachdem alle Kinder um 14.00 Uhr geweckt worden sind gehen wir spazieren. Wir sind mindestens einmal am Tag draussen. Draussen vergeht die Zeit schnell. Als wir zurück sind gibt es ein



Zvieri. Da ich heute um 7.00 schon hier war, darf ich auch schon um 16.30 Uhr nachhause gehen. Ich liebe es, wenn ich schon so früh zuhause bin – jetzt habe ich schön Zeit.
Zuerst dusche ich, dann setze ich mich kurz vor den Fernseher. Wenn ich so früh zu Hause bin, kann ich auch noch in aller Ruhe Klavier üben, da ich heut Stunde habe und meistens die Woche durch nicht so viel übe, trifft sich das super! ;-) Vor meiner Klavierstunde esse ich noch was und dann muss ich auch schon wieder los.
Ich gehe zu Fuss zum Unterricht, denn dieser findet ganz in der Nähe statt. Nach einer Klavierstunde, die sich meistens ein bisschen in die Länge zieht, hätte ich eigentlich Feierabend. Aber meistens treffe ich noch ein paar Freunde und bleibe bis 22.00 Uhr draussen.
Als ich endlich zu Hause ankomme, lege ich nur noch meine Sachen für den nächsten Morgen bereit und mache mich bereit für ins Bett. Um 22.30 lege ich mich meistens schlafen und freue mich auf das Wochenende, das immer näher rückt. =)

# wald weihnacht

Am 8 Dezember 2012 war es wieder soweit. Die Leiter und Kinder der Cevi Staufen, alle warm verpackt und gespannt auf das Programm, versammelten sich pünktlich um 16.00 Uhr auf dem Pausenplatz in Staufen um ein erneutes weihnachtliches Abenteuer zu erleben. Eine riesen Freude für Kinder und Leiter war der Schnee, den Petrus uns zu unserer Waldweihnacht geschickt hatte, das kann ja nur ein super Nachmittag werden oder!? Mit dabei war natürlich der Cevi-Samichlaus, der an einem solch wichtigen Anlass nicht fehlen durfte!

Aus dem nichts hörten wir ein Schreien und jemanden um Hilfe rufen!! Schnell rannten alle auf den roten Pausenplatz. OH NEIN!! Der Samichlaus kämpft um die Geschenke der Kinder, die er zuvor eingesammelt hatte. Sein Gegner war ein rothaariges menschenähnliches Geschöpf mit grüner Haut und hässlichen Falten im Gesicht. Als wir angerannt kamen um dem Samichlaus zu helfen, suchte das grüne Etwas das Weite mitsamt allen unseren Geschenken. Wir blieben zurück mit einem schwerverletzen Samichlaus. Er hatte überall Schrammen und sah schrecklich zugerichtet aus. Wir verarzteten ihn mit unseren 1. Hilfe-Kenntnissen, welche wir immer wieder in der Cevi üben. Mit unserer Hilfe konnte der Samichlaus trotz kaputtem Bein – auf einen Stock gestützt – wieder aufstehen. Plötzlich kam Kiwi mit ihrem Laptop angerannt und zeigte uns ein Video, welches uns dieses grüne Wesen geschickt hatte. Es stellte sich heraus dass dieses grässliche grüne Ding mit seinem schrillen Lachen den Namen «Grinch» trug und uns unsere Geschenke geklaut hatte! Was für eine Unverschämtheit!! Es verlangte von uns, dass wir 3 Aufgaben lösen, um die Geschenke wieder zurück zu bekommen.

Wir hatten den Ort der ersten Aufgabe erreicht, alle waren gespannt. Was nun kommen mag?! Zwei dunkle Gestalten in schwarzem Umhang erwarteten uns schon. Der Grinch liebte Abfall und verteilte diesen liebend gerne im Wald, nun war es unsere Aufgabe diesen einzusammeln und etwas daraus zu basteln. Aus Milch- und Fruchtsafttüten kreierten wir schlussendlich ein kreatives Portemonnaie. Aufgabe 1 war geschafft!!

Die nächste Aufgabe bestand darin Gegenstände, welche der Grinch verloren hatte, im Schnee zu finden und diese gegen einen Pass einzutauschen, mit dem wir zur nächsten Aufgabe zugelassen wurden. Aber Achtung: Im dunklen Wald lauerten böse Gestalten, die uns unsere

Pässe stehlen wollten. Auch diese Aufgabe galt es geschickt und mit viel Ausdauer zu bewältigen. Nach ca. einer 1h hatten wir es geschafft. Die Erschöpfung nagte schon an uns. Somit wurde eine wohlverdiente, kurze Pause mit feinem Tee und Guetzli eingelegt. Plötzlich, während der Pause, tauchte die Waldfee auf. Sie erzählte uns, dass sie von unserem Schicksal und das des Samichlauses gehört hatte und uns helfen wolle. Sie war es, die uns zur nächsten Aufgabe führte.

Unser Weg führte uns weiter auf den Staufberg hinauf, hinter die Scheune der Kirche. Vor uns lag eine riesige Schneefläche, fast unberührt. Einzig zwei Gestalten standen mitten auf der Wiese und schienen schon auf uns zu warten. Die letzte Aufgabe! Damit der Grinch auch wusste, mit wem er es zu tun hatte, durften wir uns endlich im Schnee austoben und eine Skulptur bauen. Mit dieser wurde ein super Gruppenfoto geschossen.
Endlich waren alle drei Aufgaben mit Bravour geschafft. Wer hätte das gedacht? Sicherlich nicht der Grinch!

Überraschenderweise schickte uns der grüne Wicht nochmals eine Videobotschaft, in der er uns zugestand, die drei Aufgaben erledigt zu haben. Er erteilte uns die Erlaubnis, zu ihm zu kommen und unsere Geschenke abzuholen. Die schwarzen Gestalten, die uns schon zuvor begrüsst hatten, führten uns. Der Grinch stand alleine auf dem Silvesterplatz unter dem Friedhof und wartet.
Ganz leise gingen wir die Treppe hinab, scharten uns um ihn und warteten gespannt darauf, dass er einen Mucks von sich gab. Da fing er mit lauter Stimme über Weihnachten an zu wettern. Durch genaueres Nachfragen erfuhren wir, dass der Grinch überhaupt noch nie ein Geschenk bekommen hatte und auch noch nie mit jemandem dieses besondere Fest feiern durfte.

So wurde er kurzerhand zu unserem Nachtessen eingeladen, welches anschliessend in der Scheune stattfand.
Nachdem sich alle Kinder und Leiter den Bauch mit «Hörnli und Ghacketem» vollgeschlagen und ihre Gschänkli ausgepackt hatten, ging es zurück nach unten zum Metro, wo wir eine gelungene Waldweihnachten mit einem «Chi-ai-ai» ausklingen liessen.

_ Pumuckel

# vorankündigungen

**ANMELDESCHULUSS DIV. KURSE**
25. Januar | Für Heku, GK, GLK, LLM

**CEVI-TAG**
16. März 2013 | Schweizweiter Cevi-Werbetag / Jungscharnachmittag: offen für alle Kinder ab der ersten Primar.

**PFILA**
18.–20. Mai | Pfingstlager (mit den Religionsschülern der 5. Klasse)

**WALDFEST**
22. Juni | Wo: Beim Waldhaus Staufen. Mit diversen Attraktionen für Kinder.

**SOLA**
14.–20. Juli | Erstes eigenes Sommer-Zeltlager der Cevi Staufen, inklusive Unterhaltungsabend!

**UA**
19.Juli | Unterhaltungsabend

# schluss feier

Zur «Jahresschlussfeier für die Grossen», versammelten wir Leiter uns am Samstagabend  im Metro. Wir wussten nicht, was auf uns zukommt. Nur das Thema war bekannt: «italienische Mafia». Deswegen waren wir Mädchen aufgestylt und auch die Jungs sind in ihre Anzüge geschlüpft.

Als wir alle dort waren, erfuhren wir, dass wir alle eine grosse Familie sind und nun ein Familientreffen stattfindet. Wir hatten die Aufgabe herauszufinden, wer unter uns ein Mörder ist. Dies war nicht leicht, denn jeder von uns bekam eine andere Rolle zugeteilt. In diese mussten wir uns den ganzen Abend hineinversetzen.

Mit verschiedenen Aufgaben konnten wir uns drinnen und draussen mit allen unterhalten und immer mehr von uns konnten als «Mörder» ausgeschlossen werden. Schlussendlich waren noch drei Personen übrig. Doch bevor wir das Rätsel lösten, gab es zuerst leckere Spaghetti zum Znacht.

Nach dem Essen wurde der Mörder entlarvt. Zum Abschluss schauten wir einen bekannten Mafiafilm und gingen danach müde aber fröhlich nach Hause.
Danke Tula und Breiva, dass ihr den ganzen Abend so toll organisiert habt!

_ Kiwi

# rätsel ecke

**Cevi-Rätsel**

**Rätsel 1**
Ein Vater fragt seinen Sohn «Was erhältst du, wenn du zwölf halbierst?»

Der Sohn antwortet «Sieben!»

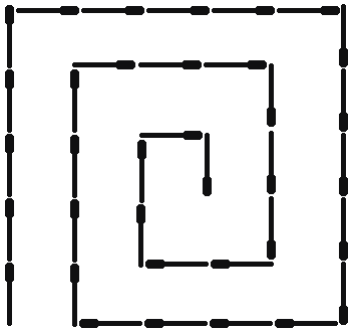
Darauf der Vater «Ich glaube du musst deine Rechenaufgaben noch einmal machen, das Resultat wäre sechs gewesen.»

Darauf kritzelt der Sohn etwas auf ein Blatt und hinterlässt einen sprachlosen Vater. Denn der Sohn hat tatsächlich sieben als Resultat erhalten.

Wie hat er das angestellt?

**Rätsel 2**
Heidi fährt mit ihrem Auto auf der Autobahn. Als sie auf den Kilometerstand sieht, steht da ‹14941›.
Erstaunt sagt sie zu sich: «Oh toll, diese Nummer ist ja ein Palindrom. Sie liest sich sowohl von vorne nach hinten und umgekehrt. Ich frage mich, wie lange es wohl geht bis wieder so eine Zahl auftaucht.»
Zu Heidis Überraschung war in der Anzeige schon bald die nächste Palindromnummer zu sehen. Wie lautet sie?

**Rätsel 3**
Lege 4 der 35 Streichhölzer so um, dass aus der Spirale drei unterschiedlich grosse Quadrate entstehen!



**Lösung** letzter Taktgeber

| WAAGRECHT | SENKRECHT |
|---|---|
| 1 Hering | 8 Froeschli |
| 2 Zecken | 9 Nala |
| 3 Berliner | 10 Narnia |
| 4 YMCA | 11 Kompass |
| 5 Nomade | 12 Morsen |
| 6 Spatz | |
| 7 Kroki | |



# aus kinder aufsätzen

Der Tierpark ist toll. Da kann man Tiere sehen, die gibt's gar nicht.

Alle Fische legen Eier. Die russischen sogar Kaviar.

Eines der nützlichsten Tiere, die wir besitzen, ist das Schwein. Von ihm kann man alles verwenden, das Fleisch von vorn bis hinten, die Haut für Leder, die Borsten für Bürsten und den Namen als Schimpfwort.

Ein Kreis ist ein rundes Quadrat.

Die Erde dreht sich 365 Tage lang jedes Jahr. Alle vier Jahre braucht sie dazu einen Tag länger, und das ausgerechnet immer im Februar. Warum weiss ich auch nicht. Vielleicht, weil es im Februar immer so kalt ist und es deswegen ein bisschen schwerer geht.

Der Hauptmann zog seinen Säbel und schoss den Angreifer nieder.

Die Christen wollten, dass sich alle Menschen lieben, und sie taten das auch bei jeder Gelegenheit. Da hatten aber die Römer was dagegen.

Wenn der Polizist die Arme gespreizt hat, will er damit verkünden, dass er gerade keinen fahren lässt.

Wenn meine Mutter nicht einen Seitensprung gemacht hätte, wäre sie dem Verkehrsunfall zum Opfer gefallen. Aber so kam sie mit einem blauen Auge am Knie davon.

Viele Hunde gehen gern ins Wasser. Manche leben sogar immer dort, das sind die Seehunde.

Es gefällt mir gar nicht, wenn in einem alten Film nur tote Schauspieler mitspielen.

Eine Halbinsel ist eine Insel, die noch nicht ganz fertig ist.

# adressen leiter

## Jungschar

| | | | |
|---|---|---|---|
| C | Bolle | Reto Furter | Gartenstrasse 2b \| Staufen \| 062 891 14 48 |
| C | Arielle | Deborah Passerini | Oberer Gerbiweg 19 \| Seengen \| 062 777 08 59 |
| AL | Tula | Fabiola Metry | Lenzburgerstr. 40 \| Schafisheim \| 076 533 94 33 |
| AL | Breiva | Andrea Vogel | Staufbergweg 12 \| Schafisheim \| 062 891 35 63 |

**G Maraurus | 97/98/99**

| | | | |
|---|---|---|---|
| GL | Tula | Fabiola Metry | Lenzburgerstr. 40 \| Schafisheim \| 062 892 08 19 |

**G Haribo | 00/01**

| | | | |
|---|---|---|---|
| GL | Breiva | Andrea Vogel | Staufbergweg 12 \| Schafisheim \| 062 891 35 63 |

**MS Soda | 02/03/04**

| | | | |
|---|---|---|---|
| ML | Apu | Michael Vogel | Staufbergweg 12 \| Schafisheim \| 062 891 35 63 |
| ML | Flipper | Lucien Erdin | Bergweg 12 \| Staufen \| 062 892 03 59 |
| ML | Nala | Nora Pfund | Augustin Keller Str. 33\| Lenzburg \| 062 892 20 11 |
| ML | Pfnösu | Eduardo Metry | Lenzburgerstr. 40 \| Schafisheim \| 062 892 08 19 |

**MS PanduraZ | 04/05/06**

| | | | |
|---|---|---|---|
| SL | Pumuckl | Andrea Zimmermann | Lottenweg 2 \| Staufen \| 062 891 95 59 |
| HL | Tweety | Céline Naef | Ulmenweg 2 \| Schafisheim \| 062 891 77 74 |
| ML | Pfäffer | Anja Lindemann | Ulmenweg 5 \| Schafisheim \| 076 582 63 87 |
| HL | Gonfi | Tunya Koch | Ulmenweg 28 \| Schafisheim \| 062 892 42 15 |
| ML | Huski | Pascale Hirt | Ulmenweg 34 \| Schafisheim \| 079 739 06 78 |
| ML | Kiwi | Simone Hirt | Ulmenweg 34 \| Schafisheim \| 079 858 77 39 |
| ML | Häxli | Anina Hauser | Ulmenweg 36 \| Schafisheim \| 076 456 13 02 |
| HL | Funke | Fabian Haldemann | Wässermatten 1 \| Staufen \| 062 892 41 55. |
| HL | Floh | Mark Zimmermann | Lottenweg 2 \| Staufen \| 062 891 95 59 |



## Diverses

| | | | |
|---|---|---|---|
| Material-Chef | Apu | Michael Vogel | Staufbergweg 12 \| Schafisheim \| 062 891 35 63 |
| Material-Chefin | Nala | Nora Pfund | Augustin Keller Str. 33\| Lenzburg \| 062 892 20 11 |
| Material-Chef | Twister | Louis Bischof | Mühleweg 4 \| Staufen \| 062 891 89 79 |
| Taktgeber | Cara | Stephanie Steimer | Fliederweg 2 \| Schafisheim \| 079 584 23 03 |
| JS-Lädeli | Flipper | Lucien Erdin | Bergweg 12 \| Staufen \| 062 892 03 59 |
| Kassier | John Deere | Samuel Graf | Seetalstrasse 7 \| Schafisheim \| 079 641 82 10 |
| Webmaster | Zwirbel | Marc Furter | Tulpenweg 4 \| Niederlenz \| 062 891 01 18 |
| Wasserexperte | Biber | Marc Gehrig | Lenzburgerstr. 6 \| Ammerswil \| 062 891 38 06 |
| Höhlenführer | Dino | Philippe Engel | Wiesenstrasse 3 \| Staufen \| 062 891 72 37 |
| Höhlenführer | John Deere | Samuel Graf | Korbacherweg 24 \| Hunzenschwil \| 079 641 82 10 |
| Höhlenführer | Häppy | Marcel Engel | Wiesenstrasse 3 \| Staufen \| 062 891 72 37 |

## Legende

| | |
|---|---|
| AL | AbteilungsleiterIn |
| SL | StufenleiterIn |
| MC | MinichefIn |
| GL | GruppenleiterIn |
| ML | MinileiterIn |
| HL | HilfsleiterIn |
| JS | JungschärlerIn |
| FM | FreieR MitarbeiterIn |
| nn | no nüüt |
| 96/97 | Jahrgänge der Kinder dieser Gruppe |
| MS | Minisystem |
| G | Gruppe |
| HG | Helfergruppe |
| G/A | Gestalten / Administration |
| H/P | Handwerk / Pionier |
| C | Coach |

www.cevi.ch/staufen

# jungschi termine

| | |
|---|---|
| Fr. 25. Januar | Anmeldeschuluss für Heku, GK, GLK, LLM |

Sportferien (26. Januar – 10. Februar 2013)

| | |
|---|---|
| Sa. 16. Februar | Jungschi |
| Sa. 2. März | Jungschi |
| 9./10. März | Vorweekend für Heku, GK und LLM |
| Sa. 16. März | Cevi-Tag (offen für alle Kinder ab der ersten Primar) |
| Sa. 23. März | Jungschi |
| 23./24. März | Vorweekend für GLK |

Osterpause (30–31. März)

| | |
|---|---|
| Sa. 6. April | Jungschi |

Frühlingsferien (13.–28. April, mit den Kursen: Heku, GK, GLK, LLM vom 13.–20. April)

| | |
|---|---|
| Sa. 4. Mai | Jungschi |
| 18.–20. Mai | PfiLa |
| Sa. 1. Juni | Jungschi |
| Sa. 15. Juni | Jungschi |

In den einzelnen Gruppen kann es ausnahmsweise Abweichungen vom Jahresplan geben. Die Terminverschiebungen werden aber jeweils rechtzeitig im Anschlagkasten, auf der Homepage oder per Mail bekanntgegeben. In der Regel wird der Jahresplan von den GruppenleiterInnen berücksichtigt. Deshalb diese Seite bitte nicht wegwerfen!

Wir bitten Euch, die Kinder abzumelden, wenn es ihnen nicht möglich ist, die Jungschi zu besuchen.